Atlantic Chemicals Trading GmbH

Nachhaltigkeitsbericht 2025

Erstellt nach dem freiwilligen Berichtsstandard für nicht kapitalmarktorientierte KMU (VSME)

Basismodul und umfassendes Modul

Executive Summary

Die Atlantic Chemicals Trading GmbH (ACT) ist ein in Hamburg ansässiges, eigentümergeführtes Handelsunternehmen, das Rohstoffe für die Lebensmittel- und Futtermittelindustrie sowie für die Pharma- und Kosmetikbranche vertreibt. Als reiner Distributor agiert das Unternehmen im B2B-Bereich und verbindet eine global aufgestellte Beschaffung mit einem überwiegend europäischen Kundenstamm. Der vorliegende Bericht macht die Nachhaltigkeitsleistung entlang dieser Wertschöpfungskette transparent.

Mit diesem Bericht legt ACT eine strukturierte Darstellung seiner Aktivitäten in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung vor. Die Berichterstattung folgt dem freiwilligen VSME-Standard und umfasst sowohl das Basismodul als auch das umfassende Modul. Im Mittelpunkt stehen jene Themen, auf die ein Handelsunternehmen ohne eigene Produktion tatsächlich Einfluss nehmen kann: die Gestaltung der Lieferketten, die Logistik sowie die verantwortungsvolle Auswahl und Bewertung der globalen Geschäftspartner.

Nachhaltigkeit wird bei ACT als fortlaufender Prozess verstanden. Der Bericht dokumentiert den aktuellen Stand der Praktiken und Kennzahlen ebenso wie die Bereiche, in denen Richtlinien und Strukturen weiterentwickelt werden sollen. Die folgenden Abschnitte ordnen die berichteten Datenpunkte den vier Themenfeldern Allgemeine Informationen, Umweltinformationen, Soziale Informationen und Governance zu und erläutern sie im Kontext des Geschäftsmodells.

Inhaltsverzeichnis

EXECUTIVE SUMMARY **2**

INHALTSVERZEICHNIS **3**

ALLGEMEINE INFORMATIONEN **5**

B-1 Grundlage für die Vorbereitung 5

Darstellung der wesentlichen Themen und IROs 7

C-1 Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeitsinitiativen 12

B-2 Praktiken, Richtlinien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft 13

C-2 Beschreibung von Praktiken, Richtlinien und zukünftigen Initiativen zur nachhaltigen Transformation 19

UMWELTINFORMATIONEN **21**

B-3 Energie- und Treibhausgasemissionen 21

C-3 Treibhausgas-Reduktionsziele und Klimawandelstrategie 25

C-4 Klimarisiken 25

B-4 Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden 28

B-5 Biodiversität 29

B-6 Wasser 30

B-7 Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement 30

SOZIALE INFORMATIONEN **31**

B-8 Arbeitskräfte – Allgemeine Merkmale 31

B-9 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 31

B-10 Arbeitskräfte – Entlohnung, Tarifverhandlungen und Ausbildung 32

C-5 Zusätzliche Angaben zur Belegschaft 32

C-6 Menschenrechtsrichtlinien und -prozesse 32

C-7 Schwere Menschenrechtsverletzungen 33

GOVERNANCE **35**

B-11 Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung 35

C-8 Umsätze aus bestimmten Sektoren und Ausschluss aus EU-Benchmarks 35

NACHWORT **36**

Allgemeine Informationen

B-1 Grundlage für die Vorbereitung

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung der Atlantic Chemicals Trading GmbH folgt dem freiwilligen VSME-Standard und umfasst sowohl das Basismodul als auch das umfassende Modul. Der Bericht wird auf individueller Basis erstellt und bezieht sich auf das Unternehmen als Einzelgesellschaft; eine Offenlegung wurde nicht unterlassen, und Tochterunternehmen werden nicht gesondert ausgewiesen.

Grundlage für die Vorbereitung

Die Atlantic Chemicals Trading GmbH ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit Sitz in Hamburg. Sie ist dem NACE-Code 46.38.9 zugeordnet, der den Großhandel mit Roh- und Zusatzstoffen für die Lebensmittelindustrie sowie für die Futtermittel-, die technische und die pharmazeutische Industrie umfasst. Die ACT GmbH beschäftigt 46 Mitarbeitende.

110.000.000 €
Umsatz

46
Beschäftigte (Kopfzahl)

Merkmal	Angabe
Rechtsform	GmbH
NACE-Sektorenklassifikation	46.38.9
Hauptätigkeitsland / Standort wesentlicher Vermögenswerte	Deutschland, Hamburg
Anschrift	Hermannstraße 46, 20095 Hamburg
Koordinaten	53°33'04.6"N 9°59'39.1"E

Nachhaltigkeitszertifizierungen

Eigenständige Nachhaltigkeitszertifikate oder -siegel führt das Unternehmen nicht. Die Nachhaltigkeitsleistung wird stattdessen über etablierte externe Plattformen wie Sedex, EcoVadis und CDP bewertet, die eine unabhängige Einordnung ermöglichen.

Doppelte Wesentlichkeitsanalyse

Für das Jahr 2024 haben wir bei Atlantic Chemicals Trading GmbH freiwillig eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse (DWA) durchgeführt. Damit wollten wir uns frühzeitig auf die Anforderungen der kommenden CSRD vorbereiten. Aufgrund des Omnibusverfahrens und der derzeit noch unklaren politischen Vorgaben haben wir die Analyse zwar abgeschlossen, uns aber entschieden, die Berichterstattung zunächst auf Basis des VSME-Standards umzusetzen.

Zu Beginn legten wir den Konsolidierungskreis fest und erarbeiteten unsere Wertschöpfungskette. Dazu erfassten wir unsere Geschäftskomponenten, wichtige Ressourcen sowie unsere sämtliche internen sowie vor- und nachgelagerten Aktivitäten und ordneten sie den jeweiligen Stufen unserer Wertschöpfung zu. Diese Grundlage war entscheidend für alle weiteren Analyseschritte.

Im nächsten Schritt identifizierten wir die für uns relevanten Stakeholder entlang der Wertschöpfungskette und bestimmten daraufhin unsere Kern-Stakeholder. Diese ordneten sie den entsprechenden Nachhaltigkeitsthemen gemäß ESRS zu, um ihre Interessen in die weitere Analyse einzubinden. Besondere Aufmerksamkeit erhielten dabei Stakeholder mit hoher Abhängigkeit sowie die Natur, die wir als „stillen Stakeholder“ verstanden.

Im Anschluss analysierten wir die Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs), die sich aus unseren Tätigkeiten ergeben, indem wir für jede Aktivität systematisch den Bezug zu den ESRS-Themen und auf mögliche IROs prüften. Die IROs klassifizierten wir nach Art, Potenzial oder Tatsächlichkeit, Positivität oder Negativität bzw. Chance oder Risiko, Zeithorizont sowie einem möglichen Bezug zu Menschenrechten.

Anschließend bewerteten wir die identifizierten IROs gemäß den Vorgaben der ESRS und der EFRAG. Bei den Auswirkungen konzentrierten wir uns auf Schweregrad, Umfang, Ausmaß, Unabänderlichkeit und Wahrscheinlichkeit. Risiken und Chancen beurteilten wir nach ihrem finanziellen Ausmaß und – bei potenziellen IROs – zusätzlich nach Eintrittswahrscheinlichkeit.

Zur Sicherung der Qualität arbeiteten wir im Vier-Augen-Prinzip. Jeder Schritt wurde durch eine qualifizierte Person geprüft und sauber dokumentiert. Die Ergebnisse wurden gemäß den ESRS-Anforderungen in Protokollen und Bewertungsübersichten festgehalten und archiviert. Es folgt eine Übersicht der von uns als wesentlich bewerteten Themen und Unterthemen, in Darstellung als Matrix, und als Tabelle mit Angabe der wesentlichen IRO-Arten.

Darstellung der wesentlichen Themen und IROs

Die Wesentlichkeitsmatrix visualisiert die für ACT wesentlichen ESRS-Themen aus der doppelten Wesentlichkeitsanalyse anhand ihrer finanziellen und wirkungsbezogenen Relevanz. Jedes Thema ist in der Matrix an der Stelle des Unterthemas mit der höchsten Bewertung positioniert. Die wesentlichen Unterthemen sind separat aufgeführt. Anschließend folgt eine detaillierte Ansicht der wesentlichen Themen und IROs.



- E1 ESRS E1.1 Anpassung an den Klimawandel
- ESRS E1.2 Klimaschutz
- ESRS E1.3 Energie
- E3 ESRS E3.1 Wasser
- E4 ESRS E4.1 Direkte Ursachen des Biodiversitätsverlusts
- ESRS E4.3 Auswirkungen auf den Umfang und den Zustand von Ökosystemen
- E5 ESRS E5.3 Abfälle
- S1 ESRS S1.1 Arbeitsbedingungen
- ESRS S1.2 Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle
- S2 ESRS S2.1 Arbeitsbedingungen
- S4 ESRS S4.2 Persönliche Sicherheit von Verbrauchern und/oder Endnutzern
- G1 G1.1 Unternehmenskultur
- G1.5. Management der Beziehungen zu Lieferanten, einschließlich Zahlungspraktiken

Thema	Unterthema	Wesentliche Auswirkungen	IRO-Typ	Finanzielle Wesentlichkeit	IRO-Typ
E1 Klimawandel	Anpassung an den Klimawandel			Chancen	Potentiell
	Klimaschutz	Negative Auswirkungen	Tatsächlich	Risiken	Tatsächlich
	Energie	Negative Auswirkungen	Tatsächlich		
E2 Umwelt-verschmutzung	Luftverschmutzung	Keine wesentlichen IROs			
	Wasserverschmutzung	Keine wesentlichen IROs			
	Bodenverschmutzung	Keine wesentlichen IROs			
	Verschmutzung von lebenden Organismen und Nahrungsressourcen	Keine wesentlichen IROs			
	Besorgniserregende Stoffe	Keine wesentlichen IROs			
	Besonders besorgniserregende Stoffe	Keine wesentlichen IROs			
	Mikroplastik	Keine wesentlichen IROs			
E3 Wasser- und Meeresressourcen	Wasser	Negative Auswirkungen	Tatsächlich		
	Meeresressourcen	Keine wesentlichen IROs			
E4 Biologische Vielfalt und Ökosysteme	Direkte Ursachen des Biodiversitätsverlusts	Negative Auswirkungen	Tatsächlich		
	Auswirkungen auf den Zustand der Arten	Keine wesentlichen IROs			
	Auswirkungen auf den Umfang und den Zustand von Ökosystemen	Negative Auswirkungen	Tatsächlich		
	Auswirkungen und Abhängigkeiten von Ökosystemdienstleistungen	Keine wesentlichen IROs			
E5 Kreislauf-wirtschaft	Ressourcenzuflüsse, einschließlich Ressourcennutzung	Keine wesentlichen IROs			
	Ressourcenabflüsse im Zusammenhang mit Produkten und Dienstleistungen	Keine wesentlichen IROs			
	Abfälle	Negative Auswirkungen	Tatsächlich		

Thema	Unterthema	Wesentliche Auswirkungen	IRO-Typ	Finanzielle Wesentlichkeit	IRO-Typ
S1 Eigene Belegschaft	Arbeitsbedingungen	Positive Auswirkungen	Tatsächlich		
	Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle	Positive Auswirkungen	Tatsächlich		
	Sonstige arbeitsbezogene Rechte		Keine wesentlichen IROs		
S2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungs-kette	Arbeitsbedingungen	Negative Auswirkungen	Tatsächlich		
	Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle		Keine wesentlichen IROs		
	Sonstige arbeitsbezogene Rechte		Keine wesentlichen IROs		
S3 Betroffene Gemeinschaften	Wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte von Gemeinschaften		Keine wesentlichen IROs		
	Bürgerrechte und politische Rechte von Gemeinschaften		Keine wesentlichen IROs		
	Rechte indigener Völker		Keine wesentlichen IROs		
S4 Verbraucher und Endnutzer	Informationsbezogene Auswirkungen für Verbraucher und/oder Endnutzer		Keine wesentlichen IROs		
	Persönliche Sicherheit von Verbrauchern und/oder Endnutzern	Positive Auswirkungen	Tatsächlich		
	Soziale Inklusion von Verbrauchern und/oder Endnutzern		Keine wesentlichen IROs		

Thema	Unterthema	Wesentliche Auswirkungen	IRO-Typ	Finanzielle Wesentlichkeit	IRO-Typ
G1 Unternehmens-politik	Unternehmenskultur			Chancen	Potentiell
	Schutz von Hinweisgebern (Whistleblowers)	Keine wesentlichen IROs			
	Tierschutz	Keine wesentlichen IROs			
	Politisches Engagement	Keine wesentlichen IROs			
	Management der Beziehungen zu Lieferanten, einschließlich Zahlungspraktiken			Risiken	Tatsächlich
	Korruption und Bestechung	Keine wesentlichen IROs			

C-1 Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeitsinitiativen

Das Geschäftsmodell bildet den Ausgangspunkt der Nachhaltigkeitsbetrachtung und bestimmt, auf welche Themen das Unternehmen überhaupt Einfluss nehmen kann.

Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit – Verwandte Initiativen

Die Atlantic Chemicals Trading GmbH ist ein Handelsunternehmen, das im B2B-Sektor als Distributor Rohstoffe für die Herstellung von Lebens- und Futtermitteln sowie von Pharma- und Kosmetikprodukten im Groß- und Außenhandel vertreibt. Die Wertschöpfungskette ist global aufgestellt. Das Unternehmen verfügt über ein internationales Netzwerk aus Lieferanten und Kunden in Asien, Europa und weiteren Regionen weltweit.

Nachhaltigkeitsbezogene Schlüsselelemente sind derzeit nicht ausdrücklich in der formellen Unternehmensstrategie verankert. Ihre Integration wird als laufender Prozess verstanden, der durch die in diesem Bericht dargestellten Maßnahmen und Initiativen schrittweise vorangetrieben wird.

B-2 Praktiken, Richtlinien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft

Entlang der zentralen Nachhaltigkeitsthemen bestehen bei der Atlantic Chemicals Trading GmbH in unterschiedlichem Umfang Praktiken, Richtlinien und geplante Initiativen. Wo das Geschäftsmodell als reines Handelsunternehmen ohne eigene Produktion nur begrenzten Einfluss ermöglicht, ist dies entsprechend ausgewiesen.

Spezifische Nachhaltigkeitspraktiken

Die folgende Übersicht ordnet den zehn Themenfeldern zu, ob Praktiken, Richtlinien oder künftige Initiativen vorliegen, ob diese öffentlich verfügbar sind und ob darin Ziele adressiert werden; die Spalte Erläuterung fasst den jeweiligen Kontext zusammen.

Thema	Praktiken / Richtlinien vorhanden	Öffentlich verfügbar	Ziele adressiert	Erläuterung
Klimawandel	**Ja**	**Ja**	**Nein**	Es wird zu 100 % Ökostrom bezogen und jährlich eine CO_2-Bilanz erstellt. Die Aktivitäten werden über CDP, Sedex und EcoVadis bewertet. Konkrete Klimaziele bestehen bislang nicht, da die wesentlichen Emissionsquellen in der vorgelagerten Lieferkette liegen und derzeit nur begrenzt beeinflussbar sind. Für 2026 ist die Einführung einer Umwelt- und einer Ethikrichtlinie geplant.
Verschmut-zung	**Nein**	**Nein**	**Nein**	Als Handelsunterneh men ohne eigene

Thema	Praktiken / Richtlinien vorhanden	Öffentlich verfügbar	Ziele adressiert	Erläuterung
				Produktions- oder Transportaktivitäten wird das Risiko signifikanter Umweltverschmutzung als begrenzt eingestuft. Potenzielle Risiken bestehen vor allem entlang ausgelagerter Logistikprozesse; die operative Verantwortung liegt bei den beauftragten Dienstleistern. Regulatorische Anforderungen, etwa zu Gefahrgut, werden in der Auftragsabwicklung berücksichtigt.
Wasser und Meeres-ressourcen	**Nein**	**Nein**	**Nein**	Das Thema ist für die Geschäftstätigkeit nicht relevant. Es bestehen keine wasserintensiven Prozesse; am Standort fallen lediglich die üblichen Verbräuche eines Bürobetriebs an. Indirekte Belastungen der Meeresressourcen können durch die Seeschifffahrt im Transport entstehen, liegen jedoch außerhalb

Thema	Praktiken / Richtlinien vorhanden	Öffentlich verfügbar	Ziele adressiert	Erläuterung
				des direkten Einflussbereichs.
Biodiversität und Ökosystem	**Nein**	**Nein**	**Nein**	Das Thema wird als nur begrenzt relevant eingestuft. Es bestehen keine Produktionsstätten mit Eingriffen in Flächen, Böden oder Gewässer; der Standort ist ein reiner Bürobetrieb. Indirekte Auswirkungen können entlang internationaler Transport- und Lieferketten entstehen, insbesondere durch die Seeschifffahrt.
Kreislaufwirt-schaft	**Nein**	**Nein**	**Nein**	Als Distributor auf einer vorgelagerten Stufe der Wertschöpfungskette besteht kein direkter Einfluss auf Weiterverarbeitung, Nutzung oder Entsorgung der gelieferten Produkte. Kreislaufwirtschaftliche Maßnahmen finden überwiegend auf nachgelagerten Stufen statt. Im eigenen Betrieb fallen vor allem

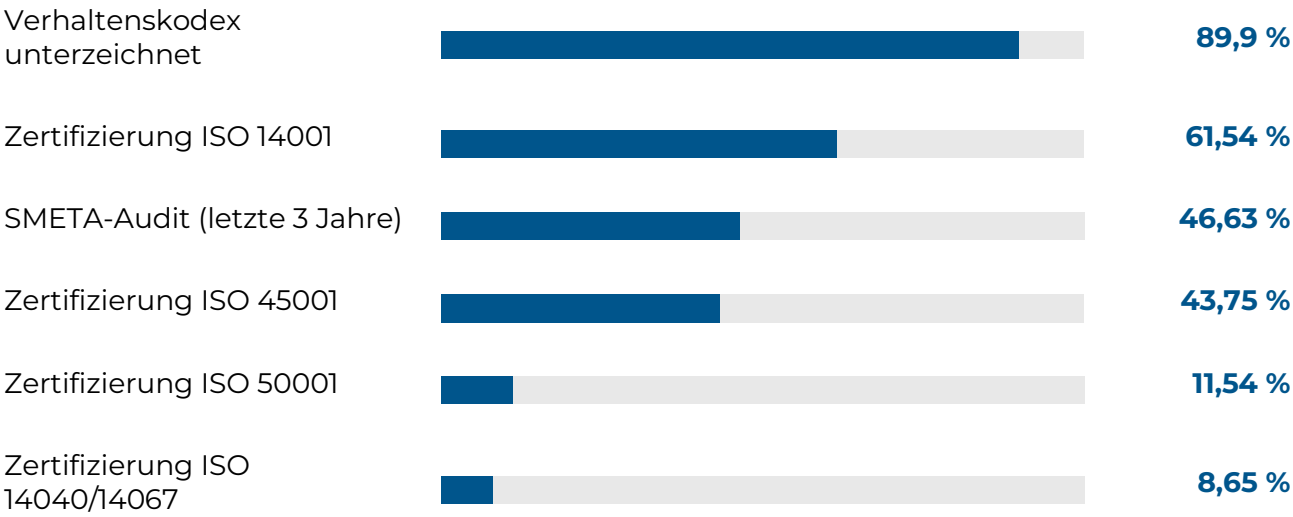
Thema	Praktiken / Richtlinien vorhanden	Öffentlich verfügbar	Ziele adressiert	Erläuterung
				Büroabfälle und Versandverpackungen in geringem Umfang an.
Eigene Arbeitskräfte	**Ja**	**Ja**	**Nein**	Nachhaltigkeitsbezogene Aspekte werden über bestehende Arbeitspraktiken adressiert: ergonomische Arbeitsplätze, flexible Arbeitszeiten und mobiles Arbeiten, eine betriebliche Altersvorsorge, Weiterbildung sowie Gesundheitsangebote (u. a. Urban Sports) und ein Jobrad-Programm. Die familienfreundliche Ausgestaltung wurde in diesem Jahr ausgezeichnet. Formalisierte Richtlinien oder quantifizierte Ziele bestehen derzeit nicht.
Arbeiter in der Wertschöpfungskette	**Ja**	**Nein**	**Nein**	Soziale Mindeststandards werden über einen Code of Conduct für Lieferanten adressiert, der an die Hersteller weitergegeben und von diesen

Thema	Praktiken / Richtlinien vorhanden	Öffentlich verfügbar	Ziele adressiert	Erläuterung
				unterzeichnet wird. Darüber hinaus verfügen viele Hersteller über ein SMETA-Audit.
Betroffene Gemeinschaf-ten	**Nein**	**Nein**	**Nein**	Es werden keine eigenen Produktionsstandorte betrieben, die lokale Gemeinschaften direkt beeinflussen könnten. Indirekte Risiken können entlang internationaler Lieferketten bestehen; aufgrund der Rolle als reines Handelsunternehmen wird das Risiko wesentlicher Auswirkungen insgesamt als gering eingeschätzt.
Verbraucher und Endnutzer	**Nein**	**Nein**	**Nein**	Das Unternehmen ist ausschließlich im B2B-Bereich tätig und unterhält keine direkten Vertragsbeziehungen zu Verbrauchern oder Endnutzern. Eigenständige Richtlinien oder Zielsetzungen zu diesem Thema bestehen derzeit nicht.

Thema	Praktiken / Richtlinien vorhanden	Öffentlich verfügbar	Ziele adressiert	Erläuterung
Unterneh-merisches Handeln	**Ja**	**Nein**	**Nein**	Unternehmerisches Handeln wird über einen Code of Conduct adressiert, der Anforderungen an ethisches und regelkonformes Geschäftsverhalten definiert. Für 2026 sind eine Ethikrichtlinie sowie verstärkte Schulungen zu Korruption, Betrug, Interessenkonflikten und Geldwäsche geplant; auch das Thema Compliance soll stärker in den Fokus rücken.

Nachhaltigkeitsbezogene Kennzahlen im Lieferantenmanagement

Ergänzend erhebt die Atlantic Chemicals Trading GmbH im Rahmen ihres Lieferantenmanagements freiwillig mehrere Kennzahlen, die Aufschluss über die Verbreitung des Verhaltenskodex sowie über Zertifizierungen und Audits in der Lieferantenbasis geben.



C-2 Beschreibung von Praktiken, Richtlinien und zukünftigen Initiativen zur nachhaltigen Transformation

Für die Themenfelder, in denen konkrete Maßnahmen bestehen, sind nachstehend die zugrunde liegenden Praktiken, weiterführende Details und die jeweils verantwortliche Führungsebene zusammengefasst; inhaltlich vertiefende Angaben finden sich in den Erläuterungen zu Modul B-2.

Thema	Maßnahmen / Beschreibung	Details	Verantwortliche Führungsebene
Klimawandel	siehe Erläuterungen zu B-2	siehe Erläuterungen zu B-2	Quality Management in Absprache mit dem General Management
Eigene Arbeitskräfte	siehe Erläuterungen zu B-2	siehe Erläuterungen zu B-2	HR in Absprache mit dem General Management

Thema	Maßnahmen / Beschreibung	Details	Verantwortliche Führungsebene
Arbeiter in der Wertschöpfungskette	siehe Erläuterungen zu B-2	siehe Erläuterungen zu B-2	Quality Management in Absprache mit dem General Management
Unternehmerisches Handeln	siehe Erläuterungen zu B-2	siehe Erläuterungen zu B-2	General Management

Umweltinformationen

B-3 Energie- und Treibhausgasemissionen

Der Energieverbrauch und die Treibhausgasbilanz spiegeln den Charakter eines reinen Bürobetriebs wider; die wesentlichen Emissionen entstehen in der vorgelagerten Lieferkette, insbesondere im eingekauften Transport.

44,01 MWh	100 %	15.877,18 t	0,000144
Gesamtenergieverbrauch	erneuerbarer Strom	CO_2e (marktbasiert)	$tCO_2e/€$

Energieverbrauch

Der Energieverbrauch des Berichtsjahres setzt sich überwiegend aus elektrischer Energie zusammen, die vollständig aus erneuerbaren Quellen gedeckt wird. Datengrundlage sind die Abrechnungen der Hamburger Energiewerke (Fernwärme) sowie von Vattenfall (Strom).

Energieart	Erneuerbar [MWh]	Nicht erneuerbar [MWh]	Gesamt [MWh]
Brennstoffe	0	0,67	0,67
Elektrische Energie	43,34	0	43,34
Gesamtverbrauch	43,34	0,67	44,01

Treibhausgasemissionen (Corporate Carbon Footprint)

Die CO_2-Bilanz 2025 wurde von der Planted GmbH nach dem Greenhouse Gas Protocol (Corporate Accounting and Reporting Standard) erstellt; als Konsolidierungsansatz wurde die operative Kontrolle gewählt. Die zugrunde liegende Berechnungsmethode ist durch den TÜV Rheinland Energy & Environment GmbH geprüft.

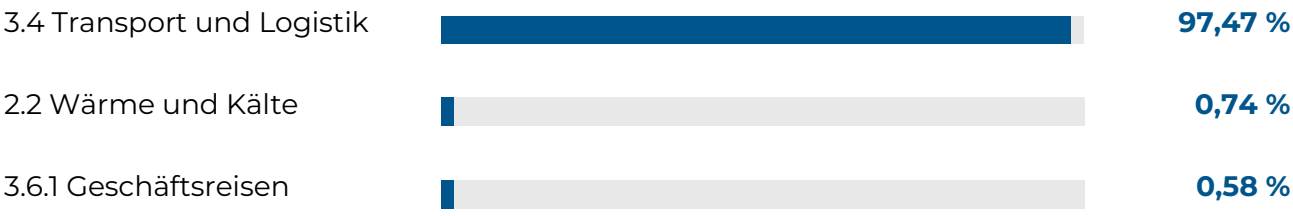
Insgesamt wurden 15.877,18 t CO_2e emittiert; die Verteilung auf die Scopes stellt sich wie folgt dar:

16,30 t	**165,50 t**	**15.695,39 t**
Scope 1 (direkt) · 0,10 %	Scope 2 (marktbasiert) · 1,04 %	Scope 3 (indirekt) · 98,86 %

Kategorie	CO_2-Emissionen [t CO_2e]	Anteil [%]
Scope 1	**16,30**	**0,10 %**
1.2.1 Fuhrpark (Verbrenner)	16,30	0,10 %
Scope 2 (marktbasiert)	**165,50**	**1,04 %**
2.1 Eingekaufter Strom	0,00	0,00 %
2.2 Eingekaufte Wärme und Kälte	117,50	0,74 %
2.4 Fuhrpark, elektrisch	48,00	0,30 %
Scope 3	**15.695,39**	**98,86 %**
3.1.1 Chemische Rohstoffe und Produkte	0,67	0,00 %
3.1.2 Holz, Papier und Pappe	8,29	0,05 %
3.1.6 Lebensmittel und Agrarrohstoffe	0,05	0,00 %
3.1.7 Frischwasser	0,02	0,00 %
3.1.8 Elektronik	3,32	0,02 %

Kategorie	CO_2-Emissionen [t CO_2e]	Anteil [%]
3.1.9 Möbel	1,15	0,01 %
3.1.12 Digitale Services und Server	3,21	0,02 %
3.1.14 Weitere Produkte und Dienstleistungen	19,57	0,12 %
3.3 Brennstoff- und energiebezogene Emissionen	30,37	0,19 %
3.4 Eingekaufter Transport und Logistik	15.476,01	97,47 %
3.5 Abfall	0,03	0,00 %
3.6.1 Geschäftsreisen	92,85	0,58 %
3.6.2 Hotelübernachtungen	4,43	0,03 %
3.7.1 Pendeln	47,17	0,30 %
3.7.2 Homeoffice	8,25	0,05 %
Gesamtemissionen	**15.877,18**	**100,00 %**

Mit Abstand größter Emissionstreiber ist der eingekaufte Transport und die Logistik (Kategorie 3.4) mit 15.476,01 t CO_2e bzw. 97,47 % der Gesamtemissionen. Die folgende Übersicht zeigt die wesentlichen Emissions-Hotspots:



Standortbasierte Berechnung (Scope 2)

Ergänzend zur marktbasierten Bilanz wird die leitungsgebundene Energie (Scope 2) standortbasiert ausgewiesen. Während die marktbasierte Betrachtung

den Bezug von Ökostrom berücksichtigt und für eingekauften Strom 0,00 t CO_2e ausweist, legt die standortbasierte Berechnung durchschnittliche Netzfaktoren zugrunde und ergibt für den eingekauften Strom 17,47 t CO_2e. Die isolierte standortbasierte Scope-2-Betrachtung summiert sich einschließlich der zugeordneten vorgelagerten Emissionen (Kategorie 3.3) auf 20,01 t CO_2e:

Kategorie	CO_2-Emissionen [t CO_2e]	Anteil [%]
Scope 2 (standortbasiert)	**17,47**	**87,32 %**
2.1 Eingekaufter Strom	17,47	87,32 %
Scope 3 (standortbasiert)	**2,54**	**12,68 %**
3.3 Brennstoff- und energiebezogene Emissionen	2,54	12,68 %

Treibhausgasintensität

Die Treibhausgasintensität setzt die standortbasierten Gesamtemissionen ins Verhältnis zum Umsatz:

0,000144
tCO_2e/€ THG-Intensität

15.869,38 t
Gesamtemissionen (standortbasiert)

110.000.000 €
Umsatz 2025

Die detaillierte Aufstellung oben weist demgegenüber die marktbasierte Gesamtbilanz aus.

C-3 Treibhausgas-Reduktionsziele und Klimawandelstrategie

Aus dem Geschäftsmodell als Handelsunternehmen ergeben sich nur begrenzte direkte Einflussmöglichkeiten auf die eigenen Treibhausgasemissionen.

Treibhausgasreduktionsziele

Quantitative Ziele zur Verringerung der Treibhausgasemissionen in absoluten Werten hat die Atlantic Chemicals Trading GmbH bislang nicht festgelegt. Die Scope-1-Emissionen sind marginal, und die Scope-2-Emissionen beschränken sich im Wesentlichen auf den Stromverbrauch an Bürostandorten, der am Hauptstandort bereits über Ökostrom gedeckt wird. Das Unternehmen befindet sich in einem Orientierungsprozess und prüft, ob und in welcher Form künftig konkrete Reduktionsziele festgelegt werden können.

Übergangsplan für den Klimaschutz in klimaintensiven Sektoren

Die Atlantic Chemicals Trading GmbH gehört nicht zu den Sektoren mit hohen Klimaauswirkungen; es bestehen keine energieintensiven Produktionsprozesse oder sonstigen Tätigkeiten mit wesentlichen direkten Treibhausgasemissionen. Ein formeller Übergangsplan zur Eindämmung des Klimawandels wurde daher nicht verabschiedet und ist mangels Verpflichtung derzeit auch nicht vorgesehen.

C-4 Klimarisiken

Die wesentlichen klimabedingten Risiken betreffen vor allem die global aufgestellte Lieferkette und umfassen sowohl physische Gefahren als auch Übergangsrisiken.

Klimarisiken

Identifiziert wurden klimabedingte Gefahren und Übergangsereignisse mit potenziellen Auswirkungen auf die Lieferkette. Die nachstehende Übersicht folgt der vierteiligen Struktur des Standards und stellt Gefahren, die Bewertung von Exposition und Empfindlichkeit, die Zeithorizonte sowie die Anpassungsmaßnahmen dar.

Aspekt	Beschreibung
(a) Beschreibung der Gefahren und Übergangsereignisse	Zu den physischen Risiken zählen Extremwetterereignisse wie Starkregen, Überschwemmungen, Stürme und Hitzewellen in wichtigen Beschaffungs- und Produktionsregionen, insbesondere in Asien; diese können die Verfügbarkeit von Rohstoffen, Produktionsprozesse bei

Aspekt	Beschreibung
	Lieferanten sowie Transport- und Logistikketten zeitweise beeinträchtigen. Langfristig können Wasserknappheit oder veränderte klimatische Bedingungen die Stabilität der Lieferketten beeinflussen. Als Übergangsrisiken wurden vor allem regulatorische Entwicklungen sowie steigende Kundenanforderungen an Transparenz und Emissionsdaten identifiziert.
(b) Bewertung von Exposition und Empfindlichkeit	Die Exposition gegenüber physischen Risiken ergibt sich aus der geografischen Lage wesentlicher Lieferanten und Produktionsstätten in Asien. Die Empfindlichkeit wird als moderat eingeschätzt, da das Unternehmen selbst keine Produktion betreibt und über eine diversifizierte Lieferantenstruktur mit alternativen Bezugsquellen verfügt. Gegenüber Übergangsrisiken ist das Unternehmen aufgrund steigender regulatorischer Anforderungen und Kundenerwartungen ebenfalls moderat exponiert.
(c) Zeithorizonte	Kurzfristig (1–3 Jahre) sind vor allem akute physische Risiken durch Extremwetter relevant. Mittelfristig (3–10 Jahre) gewinnen sowohl wiederkehrende physische Risiken als auch Übergangsereignisse wie steigende regulatorische Anforderungen und Kundenerwartungen an Bedeutung. Langfristig (über 10 Jahre) können veränderte klimatische Bedingungen oder zunehmende Wasserknappheit die Stabilität globaler Lieferketten beeinflussen.
(d) Anpassungsmaßnahmen	Zur Reduzierung physischer Risiken wird auf eine diversifizierte Lieferantenstruktur gesetzt, um bei regionalen Störungen auf alternative Bezugsquellen zurückgreifen zu können. Im Logistikbereich werden Marktentwicklungen, insbesondere emissionsärmere Transportlösungen, beobachtet. Zur

Aspekt	Beschreibung
	Bewältigung von Übergangsrisiken werden relevante Nachhaltigkeitsdaten schrittweise systematisiert und interne Prozesse weiterentwickelt.

Die wesentlichen Einzelrisiken stellen sich mit Beschreibung, Zeithorizont und Risikoeinschätzung wie folgt dar; die Einschätzung ist farblich hervorgehoben:

Klimarisiko	Beschreibung	Zeithorizont	Einschätzung
Extremwetter in Produktionsländern	Extremwetterereignisse wie Überschwemmungen, Hitzewellen oder Taifune in wichtigen Produktionsregionen können die Produktion bei Lieferanten sowie Lieferzeiten temporär beeinträchtigen.	Kurzfristig (1 Jahr)	**Mittleres Risiko**
Transportstörungen durch Extremwetterereignisse	Wetterbedingte Extremereignisse wie Stürme oder Hochwasser können Transport- und Logistikrouten zeitweise beeinträchtigen und zu Verzögerungen in der Warenlieferung führen.	Kurzfristig (1 Jahr)	**Mittleres Risiko**
Regulatorische Verschärfungen	Zunehmende regulatorische Anforderungen im Bereich Nachhaltigkeit und Klimaschutz können zu erhöhtem administrativem Aufwand sowie	Mittelfristig (1–5 Jahre)	**Geringes Risiko**

Klimarisiko	Beschreibung	Zeithorizont	Einschätzung
	Anpassungsbedarf in internen Prozessen führen.		
Marktveränderungen	Zukünftige Entwicklungen bei der CO_2-Bepreisung, insbesondere im Transportsektor, könnten mittelfristig zu steigenden Logistikkosten führen.	Langfristig (5+ Jahre)	**Geringes Risiko**
Erhöhte Kundenanforderungen	Steigende Erwartungen von Kunden an Klimaschutz, Emissionsdaten und Transparenz können Einfluss auf Geschäftsbeziehungen haben, insbesondere im Rahmen von Lieferantenbewertungen.	Kurzfristig (1 Jahr)	**Mittleres Risiko**

B-4 Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden

Die Atlantic Chemicals Trading GmbH unterliegt derzeit keinen gesetzlichen oder nationalen Verpflichtungen zur Berichterstattung über Schadstoffemissionen gegenüber zuständigen Behörden und berichtet auch nicht freiwillig im Rahmen eines Umweltmanagementsystems darüber. Diese Angabe ist für das Unternehmen daher nicht anwendbar.

B-5 Biodiversität

Da ausschließlich angemietete Büroflächen genutzt werden, sind die Auswirkungen auf Biodiversität und Flächen gering.

Biodiversitätssensible Standorte

Laut der World Database on Protected Areas (WDPA) befindet sich der Standort der Atlantic Chemicals Trading GmbH weder in noch in der Nähe eines biodiversitätsempfindlichen Gebiets.

0	0 ha
biodiversitätssensible Standorte	betroffene Fläche

Flächennutzung

Das Unternehmen nutzt ausschließlich angemietete Büroflächen und verfügt über keine eigenen Grundstücke oder Produktionsstandorte; die Flächennutzung bewegt sich entsprechend auf niedrigem Niveau und ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Kategorie	Vorjahr [ha]	Berichtsjahr [ha]	Änderung [%]
Flächennutzung insgesamt	0,058	0,058	0
Versiegelte Fläche	0	0	0
Naturnahe Flächen insgesamt, vor Ort	0	0	0
Naturnahe Flächen insgesamt, extern	0	0	0

B-6 Wasser

Der Wasserbedarf beschränkt sich auf den üblichen Verbrauch eines reinen Bürobetriebs.

Wasserentnahme und Wasserverbrauch

0 m³	114 m³
Wasserentnahme	Wasserverbrauch

Der Verbrauch beschränkt sich auf Sanitär- und Küchennutzung. Ein wesentlicher Wasserverbrauch im Sinne eines dauerhaften Entzugs aus dem Wasserkreislauf findet nicht statt; der Standort liegt zudem in einem Gebiet mit geringem Wasserstress.

Wasserverbrauch in Produktionsprozessen

Die Atlantic Chemicals Trading GmbH betreibt keine Produktionsprozesse und übt keine Tätigkeiten aus, die einen erheblichen Wasserverbrauch verursachen; diese Angabe ist daher nicht anwendbar.

B-7 Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement

Als reiner Bürobetrieb fällt im Unternehmen überwiegend haushaltsüblicher Abfall an.

Anwendung der Kreislaufwirtschaft

Prinzipien der Kreislaufwirtschaft werden nicht angewendet. Als Distributor von Rohstoffen besteht kein direkter Einfluss auf die Weiterverarbeitung, Nutzung oder Entsorgung der gelieferten Produkte, die ausschließlich als Vorprodukte in der Kosmetik-, Lebensmittel-, Nahrungsergänzungsmittel- oder Futtermittelindustrie eingesetzt werden. Entsprechende Maßnahmen wie Wiederverwendung, Recycling oder Abfallvermeidung finden auf nachgelagerten Stufen der Wertschöpfungskette statt.

Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement

Im Unternehmen fallen ausschließlich haushaltsübliche Abfälle eines reinen Bürobetriebs an; eine Tätigkeit in Sektoren mit erheblichen Stoffströmen besteht nicht. Gefährliche und nicht gefährliche Abfälle werden daher nicht gesondert quantifiziert; die Menge der recycelten oder wiederverwendeten Abfälle beträgt 0 t.

Soziale Informationen

B-8 Arbeitskräfte – Allgemeine Merkmale

Die Belegschaft ist nach Vertragsart und Geschlecht ausgewogen zusammengesetzt; die Angaben wurden anhand der Personalsoftware Personio ausgezählt.

Arbeitskräfte – Allgemeine Merkmale

Die Geschlechterverteilung ist ausgeglichen; Beschäftigte mit Geschlecht divers oder ohne Angabe bestehen jeweils nicht (0):



B-9 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Aufgrund des reinen Bürobetriebs und der geringen Unternehmensgröße bestehen nur geringe Arbeitssicherheitsrisiken; Arbeitsunfälle werden im Rahmen interner Arbeitsschutz- und Meldeprozesse erfasst.

0	0 %	0
Arbeitsunfälle	Arbeitsunfallquote	arbeitsbedingte Todesfälle

Im Berichtsjahr wurden weder Arbeitsunfälle noch arbeitsbedingte Todesfälle verzeichnet; auch in den vergangenen Jahren wurden keine Arbeitsunfälle registriert.

B-10 Arbeitskräfte – Entlohnung, Tarifverhandlungen und Ausbildung

Die Entlohnung orientiert sich am geltenden Mindestlohn; ergänzend werden Lohngefälle, Tarifbindung und Ausbildung ausgewiesen.

Arbeitskräfte – Entlohnung, Tarifverhandlungen und Ausbildung

Alle Beschäftigten werden mindestens entsprechend dem geltenden Mindestlohn entlohnt. Das geschlechtsspezifische Lohngefälle sowie der Anteil der Beschäftigten mit Tarifbindung werden jeweils mit 0 ausgewiesen; der Datenpunkt zum Lohngefälle ist insofern nicht anwendbar, als die Atlantic Chemicals Trading GmbH weniger als 150 Mitarbeitende beschäftigt. Die jährlichen Ausbildungsstunden je Beschäftigten betragen für männliche wie weibliche Beschäftigte jeweils 7 Stunden.

Geschlecht	Ausbildungsstunden je Beschäftigten
Männlich	7
Weiblich	7
Divers	0

C-5 Zusätzliche Angaben zur Belegschaft

Zusätzliche (allgemeine) Merkmale der Arbeitskräfte

Selbstständige ohne ausschließlich für das Unternehmen tätiges Personal sowie von Zeitarbeitsfirmen bereitgestellte Leiharbeitskräfte bestehen jeweils nicht.

C-6 Menschenrechtsrichtlinien und -prozesse

Menschenrechtsbezogene Anforderungen werden über einen Verhaltenskodex sowie über etablierte Beschwerdewege adressiert.

Menschenrechtspolitik und -prozesse

Die Atlantic Chemicals Trading GmbH verfügt über einen Verhaltenskodex. Den Beschäftigten stehen sowohl das offene Gespräch mit der eigenen Führungskraft und/oder HR als auch die Möglichkeit zur Verfügung, Beschwerden – auf Wunsch anonym – über die interne Meldestelle einzureichen. Der Verhaltenskodex und die Menschenrechtspolitik decken die folgenden Bereiche ab:

Anwendungsbereich	Abgedeckt
Kinderarbeit	**Ja**
Zwangsarbeit	**Ja**
Menschenhandel	**Nein**
Diskriminierung	**Ja**
Unfallverhütung	**Ja**
Sonstige Anwendungsbereiche	**Ja**

Unter die sonstigen Anwendungsbereiche fallen Umwelt, Ethik, Gesundheit, soziale Aspekte wie Arbeitszeiten und Mindestlohn sowie das Hinweisgebersystem.

C-7 Schwere Menschenrechtsverletzungen

Im Berichtszeitraum wurden weder in der eigenen Belegschaft noch in der Wertschöpfungskette bestätigte schwerwiegende Vorfälle im Bereich der Menschenrechte festgestellt.

Schwerwiegende negative Vorfälle im Bereich der Menschenrechte

In der eigenen Belegschaft liegen keine bestätigten Vorfälle vor:

Vorfallart	Bestätigte Vorfälle
Kinderarbeit	**Nein**
Zwangsarbeit	**Nein**
Menschenhandel	**Nein**
Diskriminierung	**Nein**
Sonstiges	**Nein**

Auch im Hinblick auf Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette, betroffene Gemeinschaften sowie Verbraucher und Endnutzer sind dem Unternehmen keine bestätigten Vorfälle bekannt; entsprechend sind keine Behebungsmaßnahmen zu beschreiben.

Governance

B-11 Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung

Im Berichtszeitraum gab es keine Verurteilungen oder Geldbußen gegen das Unternehmen wegen Korruption oder Bestechung.

0	0 €
Verurteilungen	Gesamthöhe der Geldbußen

C-8 Umsätze aus bestimmten Sektoren und Ausschluss aus EU-Benchmarks

Die Atlantic Chemicals Trading GmbH ist in keinem der abgefragten kontroversen oder sensiblen Sektoren tätig.

Einnahmen aus bestimmten Sektoren und Ausschluss von den EU-Referenzbenchmarks

Für die nachstehend aufgeführten Sektoren besteht keine Tätigkeit:

Sektor	Aktiv
(a) Kontroverse Waffen (Antipersonenminen, Streumunition, chemische und biologische Waffen)	**Nein**
(b) Anbau und Erzeugung von Tabak	**Nein**
(c) Sektor der fossilen Brennstoffe (Kohle, Öl und Gas)	**Nein**
(d) Herstellung von Chemikalien, Pestiziden und anderen agrochemischen Erzeugnissen	**Nein**

Exklusion von EU-Referenzbenchmarks

Die Atlantic Chemicals Trading GmbH ist nicht von den EU-Referenzbenchmarks ausgeschlossen, die an das Pariser Abkommen angepasst sind.

Nachwort

Mit diesem zweiten Nachhaltigkeitsbericht nach dem VSME-Standard setzen wir unseren begonnenen Weg fort und schaffen Transparenz über unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten, Fortschritte und Herausforderungen. Die im Vorjahr durchgeführte doppelte Wesentlichkeitsanalyse bildet dabei weiterhin die Grundlage für unser Verständnis der wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen und deren Auswirkungen auf unser Unternehmen.

Als international tätiges Handelsunternehmen verfügen wir über vergleichsweise wenige direkte Umweltauswirkungen, tragen jedoch Verantwortung für die Auswirkungen entlang unserer Lieferketten und Transportwege. Daher liegt unser Fokus darauf, unsere Einflussmöglichkeiten gezielt zu nutzen, Transparenz zu schaffen und gemeinsam mit Lieferanten, Logistikpartnern und Kunden nachhaltige Lösungen voranzutreiben.

Auch im sozialen Bereich konnten wir im Berichtsjahr positive Entwicklungen verzeichnen. Besonders freuen wir uns über die Auszeichnung als familienfreundliches Unternehmen, die unser Engagement für ein attraktives Arbeitsumfeld sowie die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben bestätigt.

Für das kommende Jahr planen wir unter anderem die Weiterentwicklung unseres Code of Conduct sowie den Ausbau von Schulungsmaßnahmen zu Ethik- und Compliance-Themen. Damit möchten wir verantwortungsvolles Handeln in unserem Unternehmen weiter stärken und nachhaltig verankern.

Nachhaltigkeit ist für uns nicht nur eine regulatorische Anforderung, sondern ein wichtiger Bestandteil einer verantwortungsvollen und zukunftsfähigen Unternehmensentwicklung.

_____

Matin Ghaffari – Chief Operating Officer